



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
ABTEILUNG 7 - SCHULE UND BILDUNG

Regierungspräsidium Karlsruhe · 76247 Karlsruhe

An die
Musiklehrerinnen und Musiklehrer
der allgemeinbildenden Gymnasien

über die Schulleitungen

Karlsruhe 10. Oktober 2024

Name Kajo Lejeune

Durchwahl 0721 926-4447

Aktenzeichen 75e

(Bitte bei Antwort angeben)

Informationen zum Schuljahr 2024/25 und Gedanken zum Musik-Unterricht

Liebe Musiklehrerinnen und Musiklehrer an den allgemeinbildenden Gymnasien,

wie alljährlich nach Beginn des neuen Schuljahrs erhalten Sie mit meinem Schreiben wichtige Informationen, die unser Fach betreffen.

Zunächst aber möchte ich meinen ganz persönlichen Wunsch äußern, dass Sie hoffentlich gut erholt und gesund starten konnten und dass Sie bereit sind für die Herausforderungen, die uns bevorstehen im Bemühen um eine möglichst gute Bildung für die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler.

Personalia

Für die **Fachberater der Aufsicht** ergibt sich im Sprengel 3 (Neckar-Odenwald-Kreis-Ost) eine neue Zuständigkeit: Somit beraten Sie in der Schulaufsicht gerne: Herr Achim Fessler in den Sprengeln 1, 4, 7, 9, 10 und Herr Thomas Weigel in den Sprengeln 2, 3, 5, 6, 8 (siehe auch: [Sprengelbezirke](#)).

Bitte denken Sie daran, bei Kontaktaufnahmen per Mail eine Rückrufmöglichkeit anzugeben; damit erleichtern Sie uns die Beratung sehr.

In den **Fachberater-Teams des ZSL** stehen für Fortbildungen weiterhin bereit: Herr Wolfram Sauer und Herr Bernhard Sommer bei der Regionalstelle Mannheim sowie Herr Thomas Kalmbach und Frau Dr. Dorothea Schelkes bei der Regionalstelle Karlsruhe. Veranstaltungen finden Sie insbesondere über [LFB-Online](#).

Viele weitere Informationen sowie die [Kontaktdaten](#) sind Ihnen zugänglich über unsere offizielle [RP-Homepage](#) sowie über die Ihnen langvertraute Homepage [rpkmusik.de](#), die dankenswerterweise von Herrn Fessler gepflegt wird.

Musik-Abitur

Für die Durchführung von fachpraktischen Abiturprüfungen im Fach Musik wurde vom Regierungspräsidium Karlsruhe der Zeitraum vom **3. Februar bis zum 11. April 2025** festgelegt. (Der nach hinten stark verkürzte Zeitrahmen ergibt sich aus dem erstmals so komplexen, IQB-abhängigen schriftlichen Abitur; es empfiehlt sich sehr, die Prüfungen früh einzuplanen.)

Den Prüferinnen und Prüfern werden vom RPK zugeteilte Fachausschussvorsitzende über die Schulleitungen mitgeteilt. Damit werden Sie gebeten, innerhalb von zwei Wochen nach Versand der Zuteilung mit den FAVen Kontakt aufzunehmen, um die Prüfungstermine festzulegen und diese an den Fachreferenten des RPK zu melden. (Leider werden mir aktualisierte und belastbare Daten erstmals vom IBBW und voraussichtlich zu einem späteren Zeitpunkt übermittelt, so dass ich noch nicht voraussagen kann, wann Sie die Informationen erhalten; anstreben möchte ich natürlich wieder eine Benachrichtigung noch vor den Dienstbesprechungen zum Musikabitur in Mannheim und Karlsruhe.)

Die Übermittlung der Klangbeispiele für die schriftlichen Abiturprüfungen als Download hat im Abitur 2024 seitens des IBBW und jeweils vor Ort hervorragend funktioniert. Alle Beispiele konnten pünktlich in den vorbereiteten Hörräumen erklingen. Das sollten wir auch fortan so erreichen; für Ihre umsichtige Vorbereitung schon hier vielen Dank.

Die für alle am Musikabitur Beteiligten Prüferinnen und Prüfern sowie FAVen (sofern bis dahin bekannt) verpflichtenden **Dienstbesprechungen (DBen) zum Musikabitur 2025** finden statt:

- für den RPK-Bereich Nord (Schulsprengel 1-6):
Dienstag, 19. November 2024 (9-17 Uhr) am **Moll-Gymnasium Mannheim** sowie
- für den RPK-Bereich Süd (Schulsprengel 7-10):
Mittwoch, 20. November 2024 (9-17 Uhr) am **Helmholtz-Gymnasium Karlsruhe**.

Da wir unsere Termine bereits vor einem Jahr abgestimmt haben, kann es kaum zu Überschneidungen kommen. Bitte nehmen Sie also grundsätzlich an der Veranstaltung für Ihren Sprengel teil. (Nur, wenn sich wider Erwarten doch noch eine Überschneidung mit einer ZSL-Fortbildung ereignen sollte, bitten wir Sie, uns Kenntnis davon zu geben und die alternative DB wahrzunehmen.)

Geplante Dienstbesprechungen und Veranstaltungen

Zu den vom Ministerium angeordneten Dienstbesprechungen (DBen) werden wir Sie wie bisher (i. d. R. über Ihre Schulleitungen) zusammenrufen. Da die Veranstaltungen des RPK dienstverpflichtenden Charakter haben, müssen Sie sich nicht eigens anmelden. Lediglich bitten wir Sie bei Verhinderung um Benachrichtigung und Nennung einer adäquaten Vertretung, die dann für Sie die Veranstaltung besucht.

Unsere Veranstaltungen im RPK sind je eine jährliche **Sprengel-DB** (für Fachbeauftragte; voraussichtlich im Januar) sowie **Fachschafts-DBen** (mit allen Fachschaftsmitgliedern, die die Lehrbefähigung für das Fach haben, und mit denjenigen, die ggf. fachfremd im laufenden Schuljahr unterrichten; jeweils individuell verabredet mit dem Fachbeauftragten bzw. der Abteilungsleitung).

Besondere Beliebtheit genießt das Format **DB für neueingestellte Musik-Lehrkräfte** (voraussichtlich am 2. Juli 2025).

Noch relativ neu ist unser Format der **Unterrichtsmitschau**, das Möglichkeiten für Sie bietet, die es so bislang nicht gab. Das Angebot ist freiwillig und bedeutsamer Teil unseres Qualitäts-Sicherungs- und -Entwicklungskonzepts. Dabei können Sie mit Ihrem zuständigen Fachberater auf der Grundlage Ihres Unterrichts und von Ihnen selbst gewählter Beobachtungsaspekte in den fachlichen Austausch treten. Sie sollen dabei von der Anwesenheit Ihres Fachberaters profitieren und stets Subjekt des Prozesses bleiben. Somit unterscheidet sich diese Form grundlegend von dem, was Sie z. B. als „Unterrichtsbesuch“ kennen. Dieser Perspektivwechsel ist uns sehr wichtig. Nähere Informationen haben wir für Sie auf unsere [Website](#) gestellt. Bitte nehmen Sie hierzu mit Ihrem zuständigen Fachberater Kontakt auf, lassen Sie sich detaillierter informieren und ergreifen Sie die Chance, sich von dem Angebot bereichern zu lassen. Die Beobachtungen und das Gespräch bleiben vertrauensvoll und werden nur dann z. B. in Ihrer Fachschaft thematisiert, wenn Sie dies ausdrücklich wünschen.

Große Tradition kann die **DB zum Musikabitur** (früher „Abiturfachtagung“) aufweisen. Diese ist verpflichtend für alle im Musikabitur 2025 involvierten Fachlehrkräfte, d. h. für Lehrkräfte, die in Kursstufe 2 unterrichten, sowie für Fachausschussvorsitzende des fachpraktischen Abiturs. Die Veranstaltung ist auch geöffnet (zur freiwilligen Teilnahme, in Absprache mit der Schulleitung) für Lehrkräfte, die das Leistungsfach Musik in Kursstufe 1 unterrichten (sehr empfohlen) sowie Lehrkräfte, die sich auf den Weg zum LF machen wollen oder sich auf dem Laufenden halten möchten (weil z. B. Zweitkorrekturen auch von Lehrkräften mit Facultas eingeholt werden können, die gerade keinen Kurs unterrichten).

Am Puls der Zeit orientiert ist der „**Tag des Musikunterrichts**“, der etwa im Zweijahres-Rhythmus stattfindet (zuletzt 2022). Auch hierfür wurden wieder Ideen entwickelt, die wir in unserer exklusiven Kooperation mit dem Festspielhaus Baden-Baden am Dienstag, dem 26. November 2024, unter dem Titel „Women in Music“ anbieten möchten (Anmeldung direkt beim Festspielhaus nach noch erfolgreicher Info unsererseits).

Im Rück- und mit Ausblick darf ich an die Veranstaltung „**Klingendes Schwetzingen**“ erinnern, die ich in diesem Jahr am Sonntag, dem 14. September 2024, eröffnen durfte. In der herrlichen Kulisse des Schlossgartens, die schon zur Zeit der „Mannheimer Schule“ inspirierte, und bei perfektem sommerlichem Wetter präsentierten sich kleinere und größere musikalische Ensembles vor allem aus unserem Regierungsbezirk und zeigten, auf welchem erfreulichen Niveau und mit welcher mitreißenden Verve in den verschiedenen Schularten musiziert wird. Gerne rufe ich zur neuerlichen Beteiligung an diesem wiederkehrenden Fest auf (Info: ZSL-Außenstelle Ludwigsburg). Die positive Rückmeldung durch die zahlreichen Besucher und die bestätigende Presse kann unsere Schulensembles nur beflügeln. Die Zusammenarbeit zwischen Ministerium, RP und ZSL motiviert mich, auch auf die [Programme der ZSL-Außenstelle Ludwigsburg](#) besonders hinzuweisen (demnächst aktualisiert auf rpkmusk.de).

Gedanken zum Fach

„Eines der größten Reformpakete in der jüngeren Geschichte unseres Landes“ (Schreiben der Frau Ministerin Schopper vom 23.07.2024) gilt es mit dem „G9 neu“ als Regelform des Gymnasiums (gleichzeitig beginnend in den Klassen 5 und 6, dann aufwachsend) schon ab dem Schuljahr 2025/26 umzusetzen. Nach bisherigen Verlautbarungen soll es bewusst

keine Rückkehr zum alten G9 geben. Vielmehr wurde eine politisch motivierte Neuausrichtung gesetzt ebenso wie die sehr schnelle Realisierung. Sorgen macht mir, wenn fünf neue und zentrale Innovationselemente eingeführt werden sollen, während man weitestgehend Ressourcenneutralität anstrebt. Wirklich belastbare Informationen stehen noch aus, sind aber zeitnah angekündigt.

Verbände und Fachexperten haben – auch unaufgefordert – ihre Wünsche bis Forderungen vorgebracht. Noch vor wenigen Tagen hatte ich selbst die Gelegenheit, nochmals auf die Bedeutung unseres kulturbildenden und wertevermittelnden Fachs bei den politischen Entscheidungsträgern hinzuweisen und um entsprechende Berücksichtigung - nicht zuletzt in der Studentafel - zu kämpfen.

Nach meiner Überzeugung ist Musik ein in besonderer Weise persönlichkeitsbildendes, respektförderndes Fach, das leicht sehr unterschiedliche Kulturkreise, Ethnien und Sprachen tangiert und eine zeitgemäße Medienbildung unterstützen kann. Es gibt für mich keine Leitperspektive in unserem Bildungsplan, in die wir mit unserem Fach nicht unmittelbar einwirken. Und die Ermöglichung kultureller Teilhabe scheint mir im Regelunterricht des Gymnasiums (der beliebtesten Schulart: siehe Übergangszahlen) noch flächendeckend für alle unsere Schülerinnen und Schüler bis zur Klasse 10 (zukünftig wieder 11) vorstellbar.

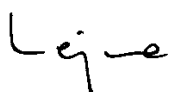
Wir können grundsätzlich *alle* jungen Gymnasiasten erreichen und sollten dazu nicht nur verstärken, was die jungen Menschen auch ohne unser Zutun (in Algorithmus-gelenkten Echokammern) konsumieren. Wir sollten m. E. im Rahmen unserer Möglichkeiten Verantwortung tragen für die Auseinandersetzung und Durchdringung mit den Errungenschaften historischer wie aktueller Kultur(!)-Schaffender und die Bildung nicht leichtfertig an das Videoportal TikTok verschenken. Dazu braucht es die Überzeugungstäter und charismatischen Vollblutmusiker im regulären Musikunterricht.

Die uns freiwillig zulaufenden AG-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer sowie Profulfächler, Basis- bzw. gar Leistungsfächler wollen und sollen natürlich darüber hinaus durch besondere Anforderungen gefördert werden. Unsere Motivation sollte im Sinne des Bildungsplans aber eben auch allgemein der kulturellen Geschmackbildung für folgende Generationen dienen.

Eine kritische Sicht auf den Unterrichtsgegenstand sei uns stets anempfohlen. Auch die Informatik- oder Physiklehrkraft muss noch nicht alles, was technisch machbar ist, gleich in der Anwendung gutheißen (auch die Physiklehrkraft hat schon bis zum Abitur mal Dürrenmatts „Physiker“ gelesen); so muss auch nicht jeder Rap-, nicht jeder Hip-Hop-Titel gar (text-)unkritisch und quasi anbiedernd von uns im Unterricht aufgegriffen werden.

Die allgemein enger werdende Personallage wirkt sich im Gymnasium noch nicht so schnell aus wie in anderen Schularten. Es bleibt zu hoffen, dass die Verankerung des Fachs Musik in unserem gymnasialen Fächerkanon verantwortungsvoll unterfüttert wird und auch der Ergänzungsbereich nicht weiter beschnitten wird.

Für alle Fälle sende ich Ihnen meine besten Wünsche und meinen besonderen Dank für Ihren persönlichen Einsatz. Dabei möge uns vergönnt sein, immer wieder gute Musik genießen zu dürfen.



Kajo Lejeune
Musikreferent des RPK